

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Nein

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Englisch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Sachunterricht GW

Gastland Irland

Gasthochschule Trinity College Dublin

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Die Vorbereitung eines Auslandssemesters nimmt relativ viel Zeit und Aufwand in Anspruch. Die strukturierten Erinnerungen und Hinweise des International Centers vereinfachten dies jedoch erheblich. Zuerst stand die Bewerbung an, dafür musste man sich bei verschiedenen Partnerunis über Kursangebote etc informieren, um zu schauen, ob ein Auslandssemester dort überhaupt möglich ist. Auf Grundlage dessen und unter Erwähnung der eigenen Motivation für ein Auslandssemester machte man dann ein Bewerbungsschreiben. Außerdem mussten Sprachtests absolviert werden. Zudem ist es ganz wichtig, sich möglichst früh um eine Unterkunft zu kümmern. Dies stellte sich für Dublin als extrem schwer heraus.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Die Suche nach einer Unterkunft war sehr schwierig. Ich habe mich selbst per Internetrecherche gekümmert. Da die endgültige Zusage vom Trinity College erst sehr spät kam, waren die meisten Plätze in Wohnheimen etc. nicht mehr verfügbar. Es gab nur noch wenige Plätze mit einer Mindestmietdauer von einem Jahr, sprich 2 Semestern. Da ich nur ein Semester dort war und die Kosten immens hoch waren, kamen diese Optionen nicht in Frage. Ich hatte letztendlich das Glück, zufällig einen Platz in einem brandneuen Studentenwohnheim bekommen zu haben. Zwei Wochen vor Abflug wurde mir leider mitgeteilt, dass sie erst einen Monat später eröffnen können. Daher musste ich mich selbst um eine Alternative für diesen Zeitraum kümmern. Ich habe dann einen extrem überbelegten Platz in einem Hostel für die Zeit buchen müssen.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Am Trinity College gibt es Societies denen jeder beitreten kann. Ich habe mich zweien angeschlossen, jedoch kaum die Zeit gefunden an den Angeboten teilzunehmen. Über Whatsapp Gruppen für International Students am TCD gab es viele Möglichkeiten, sich sozial zu vernetzen. Das College organisierte außerdem ein Treffen mit gemischten Gruppen bestehend aus anderen Internationalen Studierenden inklusive Campusführung von Studierenden am TCD. Andere Kontakte und Freundschaften entstanden durch die Unterkunft und Abende in Pubs & Clubs.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Das Trinity College Dublin ist eine wirklich tolle Universität. Alle Dozierenden und sonstiges Personal waren stets erreichbar und äußerst hilfsbereit. Innerhalb des Kursangebotes war es ein wenig schwieriger etwas zu finden, weil die Englischkurse sehr literaturfokussiert waren. Sachunterricht konnte ich in Dublin gar nicht studieren. Es ließen sich jedoch ausreichend anrechnungsfähige Kurse finden. Der Stoff war sehr interessant aufbereitet, aber den Workload empfand ich als ziemlich viel. Es musste sehr viel gelesen werden und am Ende musste ich in jedem Kurs einen Critical Essay abgeben. Da ich nur drei Kurse hatte war es dennoch relativ gut machbar und ich hatte während des Semesters trotzdem genug Zeit, schöne Unternehmungen in meiner Freizeit zu machen. Am Ende wurde es mit den Essayabgaben dann aber doch sehr stressig und zeitintensiv.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Da die Landessprache in Irland und am TCD Englisch war, musste ich diese nicht extra lernen. Es war sehr praktisch, dass ich Englisch ohnehin bereits in Flensburg studiert habe und daher keine große Umstellung für mich.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Durch das Auslandssemesters war es mir möglich sehr viele Menschen aus den verschiedensten Ländern und Kulturen kennenzulernen. Alleine in meiner Wohngemeinschaft im Studentenwohnheim, wohnte ich mit Menschen aus verschiedenen Orten der Welt zusammen. Der Austausch war sehr interessant und ich konnte viel über andere Kulturen lernen. Vorneweg natürlich am meisten über die irische Kultur. Besonders die Gespräche mit Iren in den Pubs bei irischer Volksmusik waren sehr bereichernd.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Mein bisheriges Interesse für Irland wurde deutlich erhöht. Die Atmosphäre Dublins ist sehr lebhaft und entspannt. Bei kleinen Ausflügen innerhalb Irlands konnte ich die Vielseitigkeit und Schönheit der Natur des Landes erkennen. In Zukunft möchte ich definitiv nochmal nach Irland und möglichst viel vom Land bereisen, weil dies während des Aufenthaltes nur eingeschränkt möglich war aufgrund des Studiums.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Der Alltag bestand meist aus Tätigkeiten für die Uni, sprich Vorlesungen und Seminare zu besuchen, oder diese vor- und nachzubereiten. Da ich eine feste Freundesgruppe hatte, die aus drei, in meiner Nähe wohnenden Mädchen bestand, wechselten wir uns mit dem Einkaufen so ab, wie es für uns jeweils am besten gepasst hat. Das Meiste kauften wir kostengünstiger bei Lidl ein. Den Rest und besondere Sachen fanden wir im Dunnes. Abends wurde immer gemeinsam gekocht und noch gespielt. Des öfteren zogen wir anschließend weiter in Pubs oder Clubs. Sowohl die Einkäufe als auch Wege zur Uni etc. legten wir alle zu Fuß zurück. Der Bus oder die Straßenbahn wurde äußerst selten genommen. Für einige Ausflüge griffen wir auf die DART zurück, bei dieser handelt es sich um eine Bahnstrecke die sich an den Küstenorten in Dublins Umgebung entlangstreckt. Für einen Ausflug nach Galway und Belfast nahmen wir die ganz normalen Züge. Einmal nutzten wir auch einen Mietwagen (GoCar). Ich würde empfehlen, sich online eine Young Adult Leap Card zu beantragen. Damit kann man die meisten Öffentlichem Verkehrsangebote nutzen. Die Tickets kosten damit in etwa nur die Hälfte und man kommt günstig von A nach B. Ein weiterer Vorteil der Karte ist, dass man sie einfach per Handy aufladen kann und beim Bezahlen nur an Lesegeräte halten muss. Wenn man die Tickets bar bezahlt muss man es passend haben, da es kein Wechselgeld gibt.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Wenn man frühzeitig bucht, sind die Flüge mit Ryanair von Hamburg nach Dublin sehr günstig. Ich bezahlte insgesamt ca 150€ für den Hin- und Rückflug. Aufgrund von Weihnachten war der Rückflug teurer als der Hinflug und sollte daher möglichst früh gebucht werden. Die mit Abstand höchsten Kosten hatte ich durch die Unterkunft. Zu der Zeit meines Auslandssemesters herrschte in Dublin eine Living Crisis, sprich es gab generell viel zu wenig und viel zu teuren Lebensraum. Die Krise durften wir Auslandsstudierende dort alle zu spüren bekommen. Mein notgedrungen gebuchtes Hostel kostete 2.200€ für 30 Nächte in einem kleinen 8-Bett-Zimmer. Für das Studentenwohnheim musste ich rund 1.200€ pro Monat zahlen. Die Miete war jedoch all inclusive und mein Zimmer wurde mir als Entschädigung für die kurzfristige Verzögerung der Beziehbarkeit für den September kostenfrei zur Verfügung gestellt. Trotz allem waren die Lebenshaltungskosten bereits mit der Unterkunft viel zu hoch und nur durch zusätzliche Unterstützung der Eltern finanziell tragbar! Die restlichen Kosten für Freizeit und Lebensmittel etc. waren nicht gerade günstig, aber bezahlbar. Besonders wenn man die Einkäufe bei Lidl erledigte.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Wenn es um die beste Erfahrung geht, ist die Frage sehr schwer zu beantworten da es besonders viele gute Erfahrungen gab. Wenn ich mich für eine entscheiden müsste hat mir der Kurztrip mit einem Mietwagen nach Donegal am besten gefallen. Die Natur dort war einfach nur atemberaubend. Die schlechteste Erfahrung war definitiv meine Zeit im Hostel, da ich über einen langen Zeitraum nicht wirklich in Dublin ankommen konnte. Das Hostel war sehr klein, dreckig und voll. Die Mitmenschen waren eher rücksichtslos und das Hostel schlecht ausgestattet. Auch meine richtige Unterkunft danach (Ardee Point, Nido Student) ist nicht zu empfehlen. Optisch war es zwar ansprechend, jedoch war/ging vieles kaputt. Die Mitarbeiter der Company waren sehr unfreundlich und unzuverlässig. Ich habe mich dadurch nicht gut aufgehoben gefühlt.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde ein Auslandssemester am Trinity College Dublin auf jeden Fall empfehlen. Generell ist die Erfahrung, im Ausland zu studieren und zu leben einzigartig. Dublin ist eine tolle Stadt und das Trinity College eine wirklich gute Universität. Man lernt viele verschiedene Menschen kennen und schließt tolle neue Freundschaften. Wenn dafür genügend Zeit ist, kann man durch Kurztrips Irlands Vielfalt und Schönheit besichtigen. Man sollte sich nur definitiv auf relativ hohe Kosten vorbereiten und auf jeden Fall rechtzeitig!!! nach Unterkünften schauen und diese buchen. Ich würde die Unterkunft sehr zeitnah nach Platzannahme buchen und nicht erst auf das offizielle Angebot des TCDs warten. Notfalls kann man die Unterkunft stornieren.

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**